

# Ein neues Gemeinschaftsgrab für Bolligen = Une nouvelle tombe commune pour Bolligen

Autor(en): **Gödeke, Kerstin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 1: **Friedhöfe heute = Les cimetières aujourd'hui**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139573>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



w+s Landschaftsarchitekten (4)

Kerstin Gödeke, Dipl. Ing.  
Landschaftsarchitektin  
BSLA, w+s Landschaftsar-  
chitekten, Solothurn

## Ein neues Gemeinschaftsgrab für Bolligen

**Ein Ort für  
Kommunikation  
und Gedenken  
in der Trauer.**

**Rasenskulptur mit  
Namensspur und einge-  
fügtem Wasserbecken.  
Im Frühjahr spiegelt sich  
ein Kirschblütenspiel.**

*Forme engazonnée avec  
son empreinte de noms.  
Au printemps, les fleurs de  
cerisiers se reflètent dans  
le bassin d'eau.*

Im Rahmen eines Parkpfliegerwerks für den Friedhof in Bolligen wurde einerseits festgelegt, mit welchen Pflegemaßnahmen die ehemalige Struktur des alten Friedhofs wieder sichtbar gemacht werden kann, und andererseits, wie die nötigen Erneuerungen in das bestehende Konzept integriert werden können. In diesem Zusammenhang wurde der Wunsch der Gemeinden nach einem Gemeinschaftsgrab mit der Möglichkeit einer Namensnennung der Verstorbenen berücksichtigt.

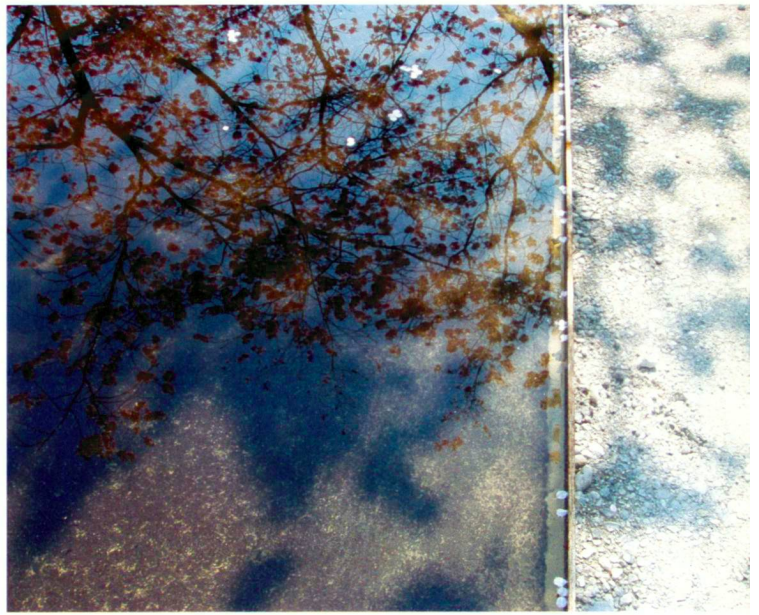
Für das neue Gemeinschaftsgrab galt es, einen Ort zu schaffen, der die Asche der Verstorbenen aufnehmen kann, aber auch ein Ort der Kraft und Stille wird, an dem die Hinterbliebenen Raum zum Nachdenken und Trost finden. Das Gemeinschaftsgrab liegt vor dem alten Friedhof und bildet in seiner Ausgestaltung eine Terrassenstufe zum tiefer gelegenen, neueren Friedhofsteil. Das Gemeinschaftsgrab wird dadurch zum Bindeglied zwischen den verschiedenen Friedhofsbereichen, es bildet im gestalterischen und symbolischen Sinne einen Übergang.

Skulptural und präzis zugeschnitten, erhebt sich ein Rasenkörper vom unteren zum

*Dans le cadre d'un plan de gestion pour le cimetière de Bolligen, on a défini les mesures d'entretien à même de rendre visible la structure d'origine du cimetière, ainsi que les réaménagements nécessaires. Le souhait de la commune d'aménager une tombe commune offrant la possibilité d'inscrire les noms des défunts a été pris en considération dans ce contexte.*

*Cette nouvelle tombe commune devait non seulement recevoir les cendres des défunts, mais être aussi un lieu d'énergie et de calme dans lequel les proches du défunt puissent trouver un espace de recueillement et de réconfort. Située devant le vieux cimetière, elle constitue une terrasse intermédiaire qui conduit à la partie plus récente du cimetière, en contrebas. La tombe commune devient ainsi le maillon entre les différentes zones du cimetière et représente, d'un point de vue formel et symbolique, un passage.*

*Les urnes sont déposées dans une surface engazonnée, reliant le niveau inférieur au niveau supérieur, se signalant par sa découpe précise et sculpturale. Au printemps, des scilles de Sibérie recouvrent le gazon. Plus tard, c'est le tour des délicates fleurs des cerisiers ornementaux qui bordent le chemin inférieur. Pour beaucoup de gens,*



# Une nouvelle tombe commune pour Bolligen

oberen Niveau und ist Ort für die Urnenbestattung. Im Frühjahr überziehen Blausternchen teppichartig die Rasenfläche. Später folgen die zarten Blüten der Zierkirschen längs des unteren Weges. Für viele Menschen stehen sie für die Reinheit, und die vom Wind davongetragene Kirschblüte ist für sie Symbol für das Loslassen vom Weltlichen.

Ein Band aus Schieferplatten trennt die Rasenfläche vom Weg. Hier werden die Namen der Verstorbenen eingraviert. Es entsteht eine Namensspur, Spuren der Verstorbenen für die Hinterbliebenen.

Das Wasserbecken aus rostendem Stahl liegt innerhalb der Rasenform und zugleich am Ende des Kreuzweges des alten Friedhofsteils. Dieser in die Erde geschobene Wasserkubus steht in Affinität zum Quadrat, mit der Zahl der Materie, und verstärkt damit den Ort der Ruhe. Die spiegelnde Wasseroberfläche verbindet Himmel und Erde und gleicht einem stillen Fluss, das Wasser überfließt auf einer Seite den Beckenrand. Wasser: Symbol des Lebens. Fluss: Sinnbild für Kommen und Gehen. Korrosion: Zeichen der Vergänglichkeit.

*ces fleurs représentent la pureté, et leurs pétales, emportés par le vent, deviennent le symbole du détachement vis-à-vis du monde temporel.*

*Une bordure en plaques d'ardoise sépare le gazon du chemin. C'est là que les noms des défunts sont inscrits, créant ainsi une empreinte: traces des défunts, inscriptions pour ceux qui restent.*

*Un bassin d'eau en acier oxydé se trouve à l'intérieur de la forme engazonnée, son emplacement coïncidant avec la fin du dispositif des chemins en croix de l'ancienne partie du cimetière. Ce cube d'eau enfoncé dans la terre a une affinité avec le carré, symbolisant la matière, et renforce ainsi ce lieu du repos. La surface réfléchissante de l'eau relie ciel et terre et ressemble à un fleuve tranquille, l'eau s'écoule par-dessus l'un des bords du bassin. L'eau: symbole de la vie, le fleuve: représentation du mouvement perpétuel, la corrosion: signe de l'éphémère.*

Kerstin Gödeke,  
architecte-paysagiste  
FSAP, w+s Landschafts-  
architekten, Soleure

**Un lieu pour la  
communication et  
le souvenir lors du  
deuil.**

## Projektdaten

Auftraggeber: Gemeinden  
Ittigen, Bolligen und  
Ostermundigen  
Landschaftsarchitektur:  
w+s Landschaftsarchitekten,  
Solethurn  
Planung: 2004  
Ausführung: 2006  
Bausumme: CHF 120 000.–